

Vorwort des Reihenherausgebers

Lernen erfolgreich zu fördern ist von Auftrag und Selbstverständnis der Schule und der Lehrkräfte her eine Selbstverständlichkeit. Das galt für die vergangenen Jahrzehnte und gilt für das gegenwärtige Bildungssystem. Aber im Rahmen der seit den ersten TIMSS- und PISA-Ergebnissen erregt und gereizt geführten fachlichen und öffentlichen Debatten kam vor allem der Fachunterricht in den Schulformen der Sekundarstufe I unter Rechtfertigungs- und Erneuerungsdruck, der seit Ende der 1990er Jahre zu vielfältigen und umfassenden didaktischen und lernpädagogischen Reformen führte.

Im vorliegenden Praxisband zur Lernförderung im Englischunterricht, der in der Buchreihe *Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsqualität* erscheint, werden die Anforderungen an einen didaktisch und schulpädagogisch innovativen Englischunterricht im Kontext generelleren fremdsprachlichen Lernens konstruktiv-kritisch reflektiert und mit erprobten, robusten und schulalltagstauglichen Handlungskonzepten und Vorschlägen „ausgerüstet“. In den Mittelpunkt stellt er die Schülerinnen und Schüler als Lernende und die Frage nach der Qualität des Englischunterrichts.

Der Autor reflektiert zunächst die neuen Anforderungen an Schule und Englischunterricht im Hinblick auf Globalisierung und Migration, Digitalisierung und Internetkommunikation sowie die Individualisierung und Pluralisierung von Orientierungen bei weltweit abnehmenden Bindungskräften überkommener Werte, Weltanschauungen, Religionen und politischer Systeme. Da die englische Sprache in ihren vielfältigen Varianten als *lingua franca* zugleich „ein Fenster zur Welt“ ist, hat der Englischunterricht für die individuelle und globale Kommunikation Bedeutung für die Vermittlung einer Basiskompetenz.

Neue Leitvorstellungen und Rahmenbedingungen des Bildungssystems wie beispielsweise die „Outcome-Orientierung“ sowie deren externe und interne Evaluation und veränderte fremdsprachliche Entwicklungen wie der frühbeginnende Englischunterricht und der bilinguale Unterricht haben zu veränderten und auch neuen Aufgaben für einzelne Lehrkräfte, Fachkonferenzen und ganze Lehrerkollegien geführt, die weiterentwickelte Handlungskonzepte des fachlichen und kooperativen Lernens im Unterricht und in den Fachschaften erfordern.

Der Autor setzt sich kritisch und zugleich konstruktiv unterrichtsbezogen mit dem Bildungsanspruch der normativen Vorgaben von Bildungsstandards und der ihnen zugeordneten Kompetenzen auseinander, die im Horizont des Europäischen Referenzrahmens für das Fremdsprachenlernen und der Kerncurricula in den Ländern verbindlich sind. In deren Folge thematisiert er die großen didaktischen Neuerungen eines lernförderlichen Englischunterrichts wie die Diagnose der jeweils individuellen Lernvoraussetzungen bei Schülerinnen und Schülern und deren individuelle Förderung (Lernstandsdiagnosen und diagnostische Kompetenz von Lehrkräften).

Die Prinzipien eines lernförderlichen Englischunterrichts werden differenziert ausgeführt und diskutiert und vor allem auf die Grundlage konkreter Arbeitsvorschläge gestellt (Themen- und Inhaltsorientierung, *relevance* und *meaningfulness*, Handlungs- und Prozessorientierung, Scaffolding, kooperatives Lernen, literarische Texte).

Breiten Raum widmet der Autor in diesem Rahmen der neuen Lern- und Aufgabenkultur sowie Evaluation, Feedback, *assessment* und Leistungsbewertung im lernförderlichen Englischunterricht. Ausführlich geht er auf das Erfordernis kooperativer Unterrichtsentwicklung in Fachschaften und Fachkonferenzen als ‚Professionellen Lerngemeinschaften‘ ein, die ihren Englischunterricht und ihr Fachcurriculum im Rahmen des Schulcurriculums weiterentwickeln.

Der vorliegende Band bietet eine kritisch-konstruktive Gesamtschau aller anstehenden und schon angelaufenen Innovationen des Unterrichtsfaches Englisch im Kontext der gegenwärtigen Bildungsreformen und verbindet sie mit konkreten und umsetzbaren Praxisvorschlägen. Zugleich trägt Wolfgang Hallet zu einer Sicht der Unterrichtsentwicklung als Schulentwicklung bei und befördert damit die grundlegenden Ziele der Buchreihe *Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsqualität*, in der dieser Praxisband erscheint neben weiteren Praxisbänden zur Lernförderung in anderen Fächern und Lernbereichen der Sekundarschulen.

Außer dieser unterrichtsbezogenen Buchreihe bestehen die weiteren Reihen *Schulentwicklung und Schulqualität* und *Schule erfolgreich leiten*. Alle drei Buchreihen stehen in engem Zusammenhang, wobei Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsqualität im Zentrum sind. Von dieser Kernaufgabe der Schule her, lernen und lehren, ergeben sich Anforderungen an Schulentwicklung und Schulleitung.

Jede dieser drei Buchreihen wird mit einem Orientierungsband eingeleitet, in dem die vorrangigen Innovationen in Unterrichts- und Schulentwicklung sowie Schulleitung vom aktuellen Diskussionsstand in Schule, Bildungspolitik und Bildungswissenschaften her dargestellt werden. Diesem einführenden Gesamtüberblick schließen sich in jeder der drei Reihen Praxisbände an, in denen reflektierte, erprobte und innovative Handlungsvorschläge für den Alltag bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie der erfolgreichen Schulleitung gemacht werden.

Die drei Buchreihen sind eng verbunden in der Gesamtreihe *Schule weiterentwickeln – Unterricht verbessern*. In den Referenzrahmen der Länder zur Schulqualität und in den externen Evaluationen durch die Schulinspektionen sowie weiterhin in den Zielvereinbarungen zwischen Schulaufsicht und Schulen sowie in den Fortbildungs- und Beratungsangeboten der Unterstützungssysteme stehen Unterrichts- und Schulentwicklung, Unterrichts- und Schulqualität im Mittelpunkt der Schulreformen. Diese Innovationen und ihren Zusammenhang zu erklären, konstruktiv-kritisch zu reflektieren und mit alltagsfähigen Handlungskonzepten auf die Grundlage aufgeklärter pädagogischer Praxis zu stellen, ist das zentrale Ziel der gesamten Buchreihe und ihrer drei Unterreihen.

Botho Priebe

Vorwort

Ein Buch wie das vorliegende entsteht nicht aus dem Nichts; es hat eine Vorgeschichte und speist sich aus den anregenden, vielfältigen Kontexten, in denen die hier vorgestellten Ideen und Konzepte entwickelt, zuerst präsentiert und kritisch diskutiert wurden. Für dieses Buch habe ich sie weiterentwickelt und in den didaktischen Gesamtentwurf eines lernfördernden, kompetenzentwickelnden Englischunterrichts integriert. Manche der in diesem Buch enthaltenen Konzepte und Vorschläge sind früher, in verstreuter, unverbundener Form und in anderen Kontexten, veröffentlicht worden. Solche konzeptuellen, meist eher theoretisch ausgelegten Vorarbeiten, die jeweils annotiert und im Literaturverzeichnis dokumentiert sind, werden in diesem Buch neu auf die pädagogische Schulentwicklung und auf die Unterrichtspraxis hin perspektiviert; wann immer möglich sind damit sehr konkrete Vorschläge für das Unterrichtshandeln und die Initiierung von Lernprozessen verbunden. Das Zentrum des Buches bildet das Konzept der komplexen Kompetenzaufgabe, die eine unterrichtspraktische Operationalisierung der bildungstheoretischen, pädagogischen und didaktischen Überlegungen darstellt. Mit diesem Aufgabenkonzept rückt die Mikroebene des Unterrichtshandelns, einzelner Unterrichtsschritte und der individuellen Lernprozesse in den Mittelpunkt. In Kap. 5 wird ein konkretes Beispiel für eine solche Kompetenzaufgabe zum Thema *Good Food – Bad Food at School* vorgestellt. Die Möglichkeit ihrer unmittelbaren unterrichtspraktischen Realisierung wird durch Download-Materialien unterstützt, die den Leserinnen und Lesern dieses Buches exklusiv zur Verfügung stehen. Das Materialpaket wurde von Maike Berger, Verena Fries und Judith Hofmann erstellt und umfasst Input- und Informationsmaterial zum Thema, Worksheets zu den Materialien, Evaluations- und Beobachtungsbögen sowie Lehrer-Erläuterungen zur Arbeit mit den Materialien und deren Bezug zur Kompetenzaufgabe im Buch.

Dem Verlag Klett/Kallmeyer, Sibylle Tochtermann und Botho Priebe danke ich für die Anregung zu diesem Buch, Botho Priebe und Gabriela Holzmann zudem für die fortwährende Unterstützung während der Arbeit am Manuskript sowie für die hervorragende Zusammenarbeit in allen Phasen der Entstehung des Buches. Auch war es mir eine Freude, erneut mit Stefan Hellriegel auf die nun schon gewohnt zuverlässige, jederzeit freundliche und angenehme Weise in der redaktionellen Fertigstellung des Buches zusammenarbeiten zu können.

Vielen Kolleginnen und Kollegen habe ich für Anregungen und Kritik zu danken, zuvorderst den Mitgliedern der Klett Akademie für Fremdsprachendidaktik, in deren Englisch-Sektion das Konzept der komplexen Kompetenzaufgabe zuerst vorgestellt und in seinen praktischen Realisierungsmöglichkeiten erprobt wurde. Die produktive Arbeit und Diskussion in diesem Kreis hat mich ermutigt, das Konzept weiterzuentwickeln. Britta Freitag-Hild und Michael K. Legutke bin

ich für die kritische Lektüre ganzer Kapitelentwürfe zu herzlichem Dank verpflichtet; ihre Anregungen haben zu der nun vorliegenden Fassung des Buches beigetragen. Für inhaltliche Rückmeldungen zu den Kapitelentwürfen danke ich auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; sie haben wie immer entscheidenden Anteil daran, dass das Manuskript und die bibliografischen Angaben die nötige korrekte Form erhalten haben; ich danke Maïke Berger, Ilse Braun, Verena Fries, Meike Hölscher, Roger D. Jones und Philipp Rüster für ihre überaus schnelle und zuverlässige Hilfe bei der Fertigstellung des Manuskripts.

Meine Hoffnung ist, dass ein Buch entstanden ist, das einerseits dezidiert auf bildungstheoretischen und didaktischen Konzepten gründet, andererseits aber nachdrücklich die reflektierte Erfahrung aus der Unterrichtspraxis zu seiner ständigen Bezugsfolie macht. Daraus resultiert der nicht eben geringe Anspruch eines Englischunterrichts, der Lernende als Individuen versteht, die für ein selbstbestimmtes Leben und für die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben ausgestattet sind – nicht erst in der nachschulischen Zukunft, sondern auch bereits im Hier und Jetzt des schulischen Lernens. Nicht mehr und nicht weniger ist mit jenen Kompetenzen gemeint, die im Titel dieses Buches annonciert werden.

Gießen, im Juli 2011
Wolfgang Hallet